Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 116 (1988)

Nachruf: Dr. med. dent. Gustav Luder, Teufen 1910-1988
Autor: Schneider, Walter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ren Gefühl. Draussen wartete unter strahlendem Himmel ein Aperitif auf die Gemeinde, und bald war man in Gespräche vertieft, die sich wohl meist um Erinnerungen drehten. Für Herrn und Frau Pfarrer Klauser aber galt es, viele Hände zu schütteln und Wünsche und Ratschläge entgegenzunehmen, die sie in ihren neuen Lebensabschnitt begleiten sollten.

Nach seiner Pensionierung zog Pfarrer Klauser wieder nach Seuzach in sein Elternhaus, versehen mit vielen, vielen Erinnerungen an Gais. Trotz seines Leidens verstand er es, die Rentnerzeit mit Lieblingsbeschäftigungen auszufüllen und so jedem Tag eine schöne Seite abzugewinnen. Die Verbundenheit mit Gais kam in zahlreichen Besuchen zum Ausdruck; so wurde Pfarrer Klauser jeweils am Alt-Gais-Nachmittag mit grossem Applaus willkommen geheissen.

Am 13. Juni 1988 ist dieses reiche und ausgefüllte Leben zu Ende gegangen. Die Mitglieder der Evangelischen Kirchgemeinde Gais werden sich immer mit Dankbarkeit und Verbundenheit an den verstorbenen ehemaligen Gemeindepfarrer erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. med. dent. Gustav Luder, Teufen

(1910-1988)

von Walter Schneider, Teufen (†)

Kurz nach Vollendung seines 78. Lebensjahres ist am 30. August 1988 in Teufen Dr. med. dent. Gustav Luder verschieden. Er starb an den Folgen einer Krankheit, die er jahrelang mit grosser Tapferkeit durchgestanden hatte.

Um ihn trauern nicht nur seine Familienangehörigen, sondern auch viele Patienten, die sich ihm als einem äusserst tüchtigen und sorgfältigen Zahnarzt jeweils gerne anvertraut hatten. Hohes Ansehen genoss er überall in Teufen, obwohl er sich nie ins Rampenlicht stellte, sondern gerne seine wertvollen Dienste in aller Stille leistete. Auch die zahlreichen in Teufen praktizierenden Zahnärzte wussten sein bescheidenes und kameradschaftliches Wesen zu schätzen.

Schon sein Vater hatte in Teufen eine Praxis geführt und vor dem Ersten Weltkrieg in der Ebni ein Haus gebaut. Geboren am 3. August 1910 besuchte er in Teufen die Schulen und das Gymnasium der Kantonsschule Trogen. Nach der Matura studierte er an der Universität Zürich, wo er 1935 mit dem eidgenössischen Diplom eines Dr. med. dent. abschloss. Vorerst blieb er als Assistent an der Hochschule. Im ersten Friedensjahr nach

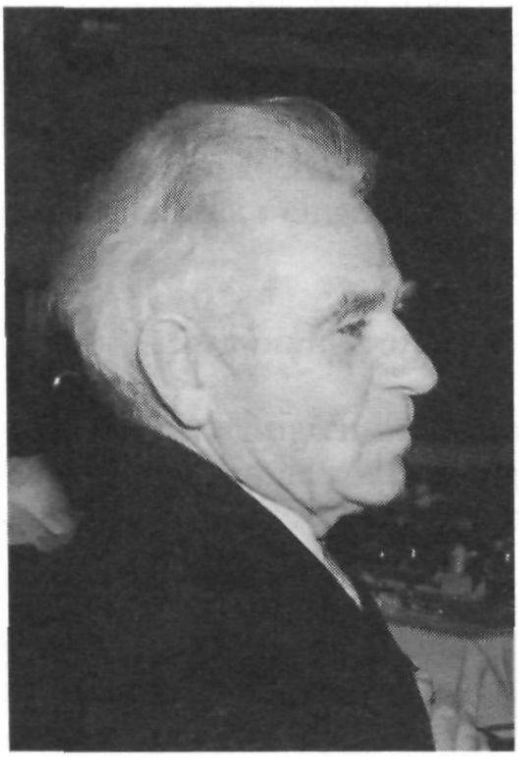
dem Zweiten Weltkrieg schloss er mit Elisabeth Oertli den Bund der Ehe. Die beiden wurden glückliche Eltern zweier Söhne und einer Tochter. Kurz vor der Jahrhundertmitte zog Gustav Luder nach Teufen, wo er nun gemeinsam mit seinem Vater im grossen Haus praktizierte.

Die in jenen Jahren sehr rege Jungliberale Bewegung Teufens bat Dr. Luder 1953, sich von ihnen als Gemeinderatskandidat portieren zu lassen. So gehörte er von 1953-1961 der Gemeindebehörde an. Teufen brauchte in jenen Jahren, wo sich ungeregeltes Wachstum abzuzeichnen begann, weitblickende Männer. Gleich hatte der Neugewählte in vielen Kommissionen Einsitz zu nehmen. Er wurde unter anderem Präsident der Krankenhaus- und der Gesundheitskommission sowie Mitglied der Ortsplanungs- und der Schulkommission.

Die Teufener delegierten ihn sodann 1966 als einen ihrer Vertreter in den Kantonsrat, wo er bis 1971, dem Jahr seines Rücktritts, als kompetentes Mitglied der Sanitäts- sowie der Heilmittelkommission angehörte. Zu jener Zeit galt es, dem neuen Gesundheitsgesetz Nachachtung zu verschaffen. Zu zweit hatten die Mitglieder der Heilmittelkommission bei den Naturheilpraktikern und den kantonal approbierten Zahnärzten Inspektionen durchzuführen. Gustav Luder opferte dafür nahezu jeden freien Donnerstag. Den zu Visitierenden gegenüber trat er nie herablassend auf, sondern natürlich und offen. Er hörte ihnen interessiert zu, liess sich von ihnen an Ort und Stelle sachlich orientieren und erteilte gelegentlich einen guten Rat; Gesetzwidrigkeiten jedoch duldete er nicht. Kurz – in der Kommission und den zu Inspizierenden gegenüber verhielt er sich tolerant, liberal und loyal.

Die Gemeinde schuldet dem Verstorbenen, der es jederzeit vermied, in auffälliger Weise hervorzutreten, dem es aber innere Verpflichtung war, uneigennützig, entschieden und tatkäftig das Beste zu geben, grossen Dank.

Pfarrer Gustav Klauser, Gais-Seuzach
(1918-1988)



Dr. med. dent. Gustav Luder, Teufen
(1910-1988)